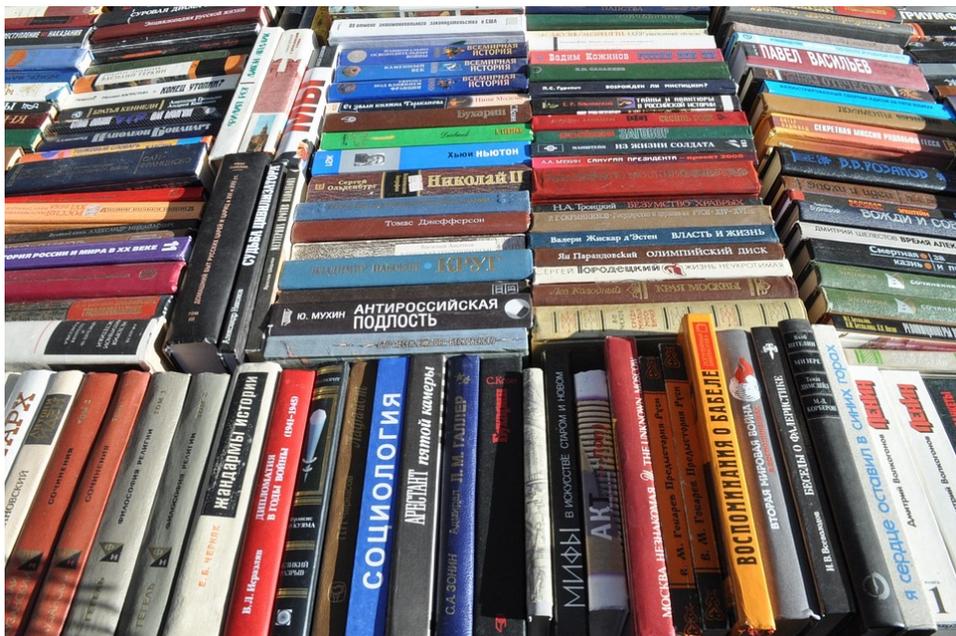


Russischer Jet schützt Schattenflotte - Moskaus erster Einsatz

Russlands Einsatz eines Kampfflugzeugs zum Schutz eines unregistrierten Öltankers markiert eine bedeutende Eskalation im Umgang mit Sanktionen und der geheimen "Schattenflotte".



Bis letzte Woche zeigte eine geheimnisvolle Flotte von Schiffen, die russisches Öl rund um die Welt transportieren, keine klaren Verbindungen zum Kreml. Dieser Umstand änderte sich dramatisch, als Russland einen Kampfjet einsetzte, um anscheinend einen der Tanker, von dem man annimmt, dass er zur Flotte gehört, zu schützen.

Vorfall mit dem Tanker Jaguar

Am 13. Mai wurde das unregistrierte Schiff Jaguar, das Anfang des Monats von Großbritannien **sanktioniert** wurde, von den

estischen Streitkräften kontaktiert, um Überprüfungen durchzuführen. Dabei flog ein russischer Su-35-Kampffjet über das Schiff, das sich im estischen Luftraum befand. Die estischen Streitkräfte eskortierten schließlich den Tanker aus den estischen Gewässern.

Reaktionen der internationalen Gemeinschaft

„Dies ist etwas ganz Neues“, erklärte der estische Außenminister Margus Tsahkna am Donnerstag bei einem NATO-Treffen in der Türkei. Russland habe sich nun „offiziell mit der so genannten Schattenflotte verbunden“, fügte er hinzu. Auch Experten stimmen zu. „Das scheint ein grundlegender Wechsel in der Denkweise des Kremls zu sein“, sagte Ed Arnold, ein leitender Forschungsmitarbeiter am Royal United Services Institute (RUSI), im Gespräch mit CNN.

Die Schattenflotte und ihre Umweltauswirkungen

Die Schattenflotte wird auf hunderte von Schiffen geschätzt, die keine offiziellen Verbindungen zu Russland haben. Viele dieser alten, schlecht gewarteten Schiffe haben in einigen Fällen **Umweltschäden** verursacht und wurden **von einigen** auch mit Schäden an wichtigen Unterseekabeln vor der Ostseeküste in Verbindung gebracht. Russland bestreitet jegliche Verantwortung für die Schäden.

Erste militärische Reaktion auf wirtschaftliche Sanktionen

Die Verwendung von „militärischen Maßnahmen“ zum ersten Mal als Reaktion auf wirtschaftliche Sanktionen ist „ein Beweis für das Ausmaß der Bedrohung, der wir an der östlichen NATO-Front gegenüberstehen“, sagte der französische Außenminister

Jean-Noël Barrot gegenüber Journalisten bei dem Treffen in der Türkei.

Monitoring und Sanktionen verstärken

Die Überwachung und Sanktionierung der Schattenflotte sei wirksam und müsse weiter intensiviert werden, erklärte das estische Verteidigungsministerium in einer Stellungnahme. Der Vorfall zeigt, dass die westlichen Sanktionen Wirkung zeigen. CNN konnte den registrierten Eigentümer des Jaguar nicht ausfindig machen. Das russische Verteidigungsministerium hat auf die Anfrage von CNN nicht reagiert.

Geplante neue Sanktionen gegen Russland

Der deutsche Kanzler Friedrich Merz kündigte an, dass ein neues Sanktionspaket möglicherweise bereits am Dienstag verabschiedet werden könnte, nachdem Präsident Wladimir Putin sich nicht an den Gesprächen zwischen Russland und der Ukraine in der Türkei beteiligte. Merz hatte zuvor gesagt, dass die „Schattenflotte“ Russlands, die „permanent mit bis zu 300 Schiffen in der Ostsee operiert“, in diesem Paket gezielt ins Visier genommen werden soll.

Weitere Entwicklungen im Ostseeraum

In einem möglichen Vergeltungsschritt wurde ein griechisch besessenes Öltanker-Schiff, die Green Admire, am Sonntag von Russland festgehalten, während sie sich auf einem von Estland, Finnland und Russland vereinbarten Kurs durch russische Gewässer bewegte. Die estnischen Behörden haben seit Juni vergangenen Jahres mehr als 450 Überprüfungen von Schiffen in den von Tallinn kontrollierten Gewässern der Ostsee durchgeführt, einschließlich des Finnischen Meerbusens, einer der Hauptverkehrsadern für den russischen Außenhandel.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at